



Die Schüler der Klasse 1B der Grundschule Dettum mit (hinten von links): Oliver Henneke von „!Respect e.V.“, Geschäftsstellenleiterin der Sparda-Bank Hannover in Wolfenbüttel Tanja Deimling, Klassenlehrerin Tanja Eßmann sowie Schulleiter Günther Kampen stellten sich nach der Unterrichtseinheit zum Gruppenfoto auf. Fotos: I. Stute

*Prima (Lern)Klima – Mit Bewegung, Spiel und Spaß zu einem respektvollen Miteinander:*

## Präventionsprojekt „!Respect“ – Coaching an der Grundschule in Dettum

**Dettum.** Aktuell findet in der Grundschule Dettum erneut ein Präventionsprojekt statt.

Der Verein „!Respect“ erarbeitet mit den ersten und zweiten Klassen an drei Tagen in je einer Doppelstunde den wertschätzenden Umgang in der Grundschule sowie mit den Dritt- und Viertklässlern eine Auffrischung des Gelernten.

Bewegungsspiele und Übungsformen zur Förderung von Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und handlungsorientierte, ganzheitliche Schulung der Konfliktfähigkeit gehören zum Inhalt des Projekts, welches von Oliver Henneke in der Dettumer Schule geleitet wird. Die Kinder lernen angstfrei und offen auf andere Kinder zuzugehen, Freundschaften zu schließen und zu festigen, sich im Gruppen- oder Klassengefüge problemlos zu integrieren, Altersgenossen wie Ältere respektvoll zu behandeln, sich in typischen Konfliktsituationen des Schulalltags zu behaupten, selbstbewusst die eigenen Standpunkte zu vertreten und sich in körperlicher Bedrängnis gewaltfrei zur Wehr zu setzen. Das Coaching wendet sich hierbei

an alle am Bildungsprozess Beteiligten.

Schüler, Schulleitung, Lehrer und pädagogische Mitarbeiter werden einbezogen. Und auch die Eltern der Schüler hatten am Montag bei einem Elternabend die Gelegenheit in das Projekt hineinzuschnuppern.

Dauerhaft in den Schulalltag integriert, verändert diese Trainingsform das Miteinander und führt zu einem deutlich positiveren Lernklima.

Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Sparda-Bank Hannover. Sie stellt jährlich 100.000 Euro für !Respect-Trainings an Grundschulen in Niedersachsen, Bremen und Ostwestfalen-Lippe zur Verfügung. Die Grundschule Dettum erhält wiederholt Fördermittel der Stiftung, die Schulen auf diese Weise die Möglichkeit bietet, nachhaltig soziales Lernen und eine deeskalierende Konfliktkultur im Schulkanon zu etablieren.

„Gewaltexzesse sind an Deutschlands Schulen gottlob keine Normalität. Hauen, Hänseleien, Haa-

reziehen hingegen sind keine Seltenheit. Wissenschaftliche Studien belegen, dass mehr als die Hälfte aller Schulkinder im Alter zwischen sechs und 16 Jahren Gewalterfahrungen wie Beleidigungen oder gar Schlägen hinnehmen müssen. Und auch die Lehrerverbände bemängeln den respektlosen Umgang und klagen über eine zunehmend aggressive, bisweilen sogar hasserfüllte Ausdrucksweise ihrer Schüler.

Auf der anderen Seite wissen wir heute, wie wichtig ein gutes Lernklima für den erfolgreichen Bildungsprozess ist. Nur Kinder, die sich in ihrer Umgebung angenommen und wohlfühlen, können motiviert und mit Freude lernen. Um diesem Dilemma zu begegnen, rückt das soziale Lernen an unseren Grundschulen immer mehr in den Fokus. Es entspricht einem ganzheitlichen Bildungsansatz, Schülerinnen und Schüler über das fachliche Wissen hinaus auch ein respektvolles Miteinander zu lehren.

Die !Respect-Präventionsprojekte schulen den achtsamen

Umgang in der Grundschule. In bewegungsreichen Unterrichtseinheiten erleben Schüler und deren Klassenlehrer sowohl Bewegungsspiele und Übungsformen zur Förderung von Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, als auch eine handlungsorientierte, ganzheitliche Schulung der Konfliktfähigkeit. Das Training eines respektvollen, sozialverträglichen Umgangs und eines deeskalierenden Verhaltens in Konfliktsituationen, gepaart mit dem Erwerb grundlegender Strategien für den Umgang mit Beleidigungen, Ausgrenzung und körperlicher Gewalt bilden die Grundlage eines nachhaltigen, individuellen Konzepts zum sozialen Lernen einer Grundschule. Daher wendet sich das !Respect-Coaching nicht nur an alle Schülerinnen und Schüler, sondern bezieht alle am Bildungsprozess Beteiligten – auch Schulleitung, Lehrer, pädagogische Mitarbeiter und Eltern in den Prozess mit ein“, so Tanja Deimling, Geschäftsstellenleiterin der Sparda-Bank Hannover in Wolfenbüttel und Oliver Hennecke von !Respect e. V. IST



Konfliktlösungen und Streitschlichtung wurden anhand verschiedener Beispiele erarbeitet und besprochen.



Die Schüler lernten schnell, worauf es ankommt. Die „Stopp-Regel“ begleitet sie auch im Erziehungsprogramm der Schule.